

# Inhalt

Vorwort .....	9
Einleitung .....	11
I. Kapitel: <i>Die Forderung nach einer höchsten Wissenschaft</i> .....	15
1. Wissenschaftslehre als Darstellung des Absoluten .....	15
2. Das Urwissen als Einheit des Idealen und Realen .....	20
3. Vom Prinzip alles Wissens .....	23
II. Kapitel: <i>Prinzip und Methode der Dialektik</i> .....	27
1. Der Begriff der Dialektik .....	29
2. Die Selbigkeit des Gegenstandsbezugs .....	33
3. Das Wissenwollen und die Frage nach dem Wissen des gewollten Wissens .....	37
a) Das reine Denken .....	38
b) Denken und Sprache .....	39
c) Vorausgesetztes Wissen um das reine Denken .....	40
d) Wissen des Wissens .....	46
e) Das vorausgesetzte Wissen um das dialektische Verfahren ...	48
4. Prinzip des Wissens und Methode zur Konstruktion von Wissen	51
a) Der Rückgang auf das Urwissen .....	52
b) Methodisches Fortschreiten zur Einheit .....	52
c) Metaphysik und Logik .....	53
III. Kapitel: <i>Der transzendente Grund als Prinzip des Wissens und seine     inadäquate Darstellung im Denken und Wollen</i> .....	57
1. Denken und Sprechen .....	57
2. Die Bedingungen des Wissens .....	58
a) Intersubjektivität .....	58
b) Objektivität .....	61
3. Die Bedingungen der Beziehung von Denken und Sein .....	66
a) Intellektuelle und organische Funktion des Denkens als Ele- mente des Bewußtseins .....	67

b) Verstandeserkenntnis .....	68
c) Das transzendente Selbstbewußtsein als Bedingung der Beziehung des Denkens und des Gedachten .....	70
4. Der Gegensatz des Idealen und Realen .....	76
a) Das ungeklärte Verhältnis zwischen Verstandeserkenntnis und Theorie der Verstandeserkenntnis .....	76
b) Sein und Chaos als Produkte der Trennung von intellektueller und organischer Funktion .....	79
c) Begriff und Bild als Leistungen der intellektuellen und organischen Funktion .....	81
d) Ideales und Reales, Begreifendes und Abgebildetes als höchster objektiver Gegensatz .....	83
e) Raum und Zeit .....	89
5. Die Unmöglichkeit, den transzendenten Grund als Prinzip des Wissens im Denken zu erfassen .....	92
a) Die Bestimmungen für die Begriffs- und Urteils Grenzen .....	93
b) Die Grenzen des Verstandes als Grenzen der Wirklichkeit ...	98
c) Die Näherungsformeln des Verstandesdenkens für den transzendenten Grund .....	102
aa) Die Begrenzung des Verstandesdenkens .....	104
bb) Höchste Kraft und Schöpfer .....	107
cc) Schicksal und Vorsehung .....	114
d) Die Endlichkeit des Verstandesdenkens .....	120
e) Die vorausgesetzte Erscheinung des transzendenten Grundes im menschlichen Bewußtsein .....	123
6. Die Unmöglichkeit, den transzendenten Grund im Wollen zu erfassen .....	128
a) Gesetzgeber .....	132
b) Weltordnung .....	133
c) Die geforderte Identität von Denken und Wollen .....	134
IV. Kapitel: <i>Die Präsenz des transzendenten Grundes im unmittelbaren Selbstbewußtsein</i> .....	137
I. Das unmittelbare Selbstbewußtsein .....	138
a) Das unmittelbare Selbstbewußtsein als Bedingung der Möglichkeit des Übergangs .....	139
b) Das unmittelbare Selbstbewußtsein als Selbst-Setzen .....	141
c) Der systematische Zusammenhang zwischen Schleiermacher und Fichte .....	146

d) Der konstruktive Charakter des unmittelbaren Selbstbewußtseins .....	149
2. Die Analogie zwischen dem unmittelbaren Selbstbewußtsein und dem transzendenten Grund .....	151
3. Das religiöse Gefühl als Abhängigkeitsgefühl .....	156
a) Das Abhängigkeitsgefühl als Ausdruck für das Sich-Gegebensein des Selbstbewußtseins .....	157
b) Der transzendente Grund als Konstrukt des Selbstbewußtseins .....	163
c) Freiheit und Abhängigkeit .....	168
4. Unmittelbares Selbstbewußtsein und Abhängigkeitsgefühl in der Glaubenslehre .....	172
a) Sittliches und frommes Gefühl in der Philosophischen Ethik ..	174
b) Die Bestimmtheit des unmittelbaren Selbstbewußtseins .....	180
c) Das schlechthinnige Abhängigkeitsgefühl .....	186
aa) Spontaneität und Rezeptivität .....	188
bb) Abhängigkeits- und Freiheitsgefühl .....	191
cc) Das Sich-Gegebensein der freien Selbsttätigkeit .....	193
dd) Das Woher der Abhängigkeit .....	199
ee) Das zeitliche Erscheinen des Abhängigkeitsgefühls .....	204
d) Übereinstimmung von philosophischer und theologischer Entfaltung des unmittelbaren Selbstbewußtseins .....	208
5. Die Unaufhebbarkeit des Denkens .....	210
6. Die Idee der Welt als System der Totalität des Wissens .....	215
a) Das Verhältnis der Idee Gottes zur Idee der Welt .....	216
b) Die Verwirklichung des Systems als praktisches Problem .....	218
c) Die Idee der Philosophie .....	223
7. Philosophie und Religion .....	225
V. Kapitel: <i>Methodenlehre als Anleitung zur Wissensproduktion</i> .....	228
1. Konstruktion und Kombination .....	231
2. Gewißheit und Irrtum, Phantasie und Skepsis .....	234
3. Die Methoden zur Konstruktion von Wissen .....	238
a) Das induktive Verfahren .....	240
b) Das deduktive Verfahren .....	246
c) Die Urteilslehre .....	253
4. Die Methoden zur Kombination des Wissens .....	255

a) Das heuristische Verfahren .....	257
b) Das architektonische Verfahren .....	259
5. Die Idee der Weltweisheit .....	261
VI. Kapitel: <i>Der philosophische Ort Schleiermachers innerhalb des Deutschen Idealismus</i> (Zusammenfassung) .....	264
1. Systemstruktur und Methode .....	264
2. Die Duplizität von unmittelbarem Selbstbewußtsein und transzendtem Grund .....	272
3. Ausfall der Vernunft als sich wissenden Wissens im System .....	275
4. Freiheit und Abhängigkeit, Philosophie und Theologie .....	278
Literaturverzeichnis .....	283